

# Umweltpreis immer bedeutender

## Jetzt erstmalig innerhalb der Euregio Maas-Rhein ausgeschrieben

**Aachen.** Der „Aachener Umweltpreis“ wird immer größer und bedeutender. In diesem Jahr sind erstmalig auch Personen und Gruppen aus den Niederlanden und Belgien offiziell eingeladen, sich an dem Wettbewerb der Aachener Stiftung Kathy Beys zu beteiligen. In den ersten Jahren sollte der „Aachener Umweltpreis“ den effektiven Schutz der Umwelt streng themenbezogen beleuchten und weiter nach vorne bringen. Der Erfolg war gut – rund 4500 Personen machten mit. Arbeitsgebiete waren die Umwelterziehung, Gemeinschaftsprojekte für die Na-

tur und der Bereich rund um die „Lokale Agenda 21“. Mittlerweile hat sich der Umweltpreis derart etabliert, dass auf eine thematische Vorgabe von der Kathy-Beys-Stiftung – sie ist eine der größten Umweltstiftungen Deutschlands – verzichtet wird. Alle Projekte, die positive und gute Effekte auf die Umwelt und die Lebensbedingungen in der Euregio Maas-Rhein haben, sind daher in diesem Jahr zugelassen.

Der nächste „Aachener Umweltpreis 2002“ steht unter der Schirmherrschaft des Kölner Regierungspräsidenten Jürgen Roters, des der-

zeitigen Vorsitzenden der Euregio Maas-Rhein.

Der Preis ist von der Kathy-Beys-Stiftung mit 5000 Euro dotiert. Eine unabhängige Jury, die mit Mitgliedern aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien besetzt ist, entscheidet über die Vergabe. Einsendeschluss für die formlose Bewerbung ist der 20. September. Die Preisverleihung ist im November.

Weitere Infos zum nun „Euregionalen Umweltpreis“ gibt es auch auf der Homepage der Aachener Stiftung Kathy Beys im Internet: [www.aachener-stiftung.de](http://www.aachener-stiftung.de) (rub)